

Eingang 07. Feb. 2011

57 Umwelt- und Verbraucherschutzamt

AWB • Maarweg 271 • 50825 Köln

Stadt Köln - Der Oberbürgermeister  
Umwelt- und Verbraucherschutzamt  
Herrn Daft  
Willy-Brandt-Platz 2  
50679 Köln



www.awbkoeln.de



Maarweg 271 50825 Köln

**Sprechzeiten Service-Center:**

**Mo.-Fr. 8.00 - 19.00 Uhr**

Öffnungszeiten:

Mo.-Do. 8.00 - 12.00 und 14.00 - 15.30 Uhr

Fr. 8.00 - 12.00 Uhr und nach Vereinbarung

KVB: Linien 3, 4 Äußere Kanalstr.

Linie 140 Vogelsanger Str. / Maarweg

S-Bahn: S 13 Müngersdorf / Technologiepark

Auskunft erteilt: **Frau Schill**

Zimmer-Nr.: **2.06**

Telefon: **(0221) 922 - 14 01**

Fax: **(0221) 922 - 14 02**

E-Mail:

**Sandra.schill@awbkoeln.de**

Datum

**02.02.2011**

Ihr Schreiben/Gespräch vom  
e-mail v. 01.02.2011

Mein Zeichen  
I/ 12

Antrag der SPD-Fraktion in der BV Ehrenfeld  
Winterdienst

Sehr geehrter Herr Daft,

die Winterwartung auf den Fahrbahnen erfolgt, soweit uns auch die satzungsgemäße Reinigung obliegt, durch die AWB. Da bei auftretender Schnee- und/oder Eisglätte nicht alle Aufgaben gleichzeitig erledigt werden können, plant die AWB ihren jährlichen maschinellen Winterdienstseinsatz in drei nach Priorität gestaffelten Planstufen, die sich beispielsweise nach der Verkehrsbedeutung einer Straße richten:

Planstufe 1 (verkehrswichtige Hauptstraßen)	1.800 km
Planstufe 2 (verkehrswichtige Nebenstraßen)	600 km
Planstufe 3 (Wohnstraßen)	500 km
<b>Summe</b>	<b>2.900 km</b>

Daneben sind die Anlieger zuständig für alle Gehwege und für Fahrbahnen, soweit ihnen die Verpflichtung hierzu nach Straßenreinigungsverzeichnis übertragen ist. Die Aussage, dass die Hauptverkehrsstraßen in den Nachbarbezirken besser geräumt und gestreut waren als im Stadtbezirk 4 können wir nicht bestätigen. Die bemängelte Äußere Kanalstr. befindet sich in der Planstufe 1 und wurde an allen Einsatztagen mehrmals täglich, teilweise in einem zweistündigen Rhythmus, geräumt und gestreut. Dieser Sachverhalt bezieht sich auch auf die Mathias-Brüggen-Str. und Robert-Perthel-Str. Für den Winterdienst der Auffahrt zur A 57 ist nicht die AWB zuständig, sondern der Landesbetrieb NRW.

Nach den sehr heftigen Schneefällen war es uns leider nicht mehr möglich alle Fahrbahnen komplett schnee- und eisfrei herzurichten. Da kein Streusalz in ausreichender Menge mehr zur Verfügung stand, mussten die Streumaßnahmen mit abstumpfenden Mitteln durchgeführt werden.

Um solchen Extremwetterlagen zukünftig begegnen zu können, haben wir eine Reihe von Maßnahmen ergriffen:

a) Kurzfristmaßnahmen:

- Bildung einer Task-Force für Extremsituationen

Ab sofort wird für den Rest dieses Winters ein Pool mit rund 30 zusätzlichen Kraftwagenfahrern aus anderen Leistungsbereichen einschließlich der Verwaltung gebildet. In Rufbereitschaft gesetzt, dient er dazu, auch in den Abend-/ Nachtstunden bei Extremwetterlagen deutlich mehr Räumfahrzeuge in den Einsatz zu bringen. Auf diese Weise ist sichergestellt, dass auch in Nachtstunden ein deutlich verstärkter Winterdienst geleistet werden kann, ohne dass in der anschließenden Fröhschicht Ressourcen fehlen.

- Kurzfristige Aufstockung der Salzbevorratung

Zur Einlagerung zusätzlicher Salzmengen wurde rechtsrheinisch, in der Nähe des Betriebshofs Gießener Straße, ein Lager zunächst für drei Monate, allerdings mit Verlängerungsoption angemietet. Inzwischen konnten die Lagervorräte an Salz auf über 3.300 t (Stichtag 27.01.11) aufgefüllt werden.

- Zusätzlicher Einsatz von Zeitarbeitskräften

Zur Schnee- und Eisbeseitigung, schwerpunktmäßig im Bereich von Sinkkästen und Kanaleinläufen, wurden - nach Abstimmung mit der SteB - zusätzlich bei einsetzendem Tauwetter und dadurch bedingter Gefahr von großflächigen Wasseransammlungen zwischen 30 und 150 Mitarbeiter von Personaldienstleistern tageweise in Einsatz gebracht. Mit ihrer Hilfe gelang es ca. 18.000 Einläufe eisfrei herzurichten.

Aufgrund positiver Erfahrungen mit Zeitarbeitskräften gemeinsam mit AWB-Mitarbeitern sollen diese bei länger andauernden Schneefällen zum Räumen und Streuen von Überwegen, Verkehrsinseln usw. ebenfalls zur Verstärkung der im manuellen Winterdienst eingesetzten Trupps eingesetzt werden.

## Beseitigung massiver Schneeablagerungen


Erstmals wurde seit 1985/86 auch auf die im Winterdienstplan vorgesehene Möglichkeit, bei extremen Schneeeignissen auch Drittunternehmen mit Aufgaben der Schneefahrt zu beauftragen, zurückgegriffen. Insgesamt waren 6 Fremdteams sowie ein AWB-Team jeweils mit LKW und Radlader damit betraut, verkehrsbehindernde Schneemassen zu den genehmigten Schneekippstellen am Rhein zu bringen. Bei Stark-Schnee-Ereignissen sollen diese Maßnahmen auch künftig frühzeitig veranlasst werden.

### b) Langfristige Maßnahmen:

Die AWB hat die Absicht, in Abstimmung mit der Stadt Köln und anderen Verpflichteten für den Winter 2011/12 sämtliche für die Planung des Winterdienstes maßgeblichen Kriterien auf den Prüfstand zu stellen und hierüber zu berichten. Als Ergebnis war beabsichtigt, dass die AWB ein Konzept erstellt und in die Gremien einbringt. Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung der AWB jedoch in Ergänzung hierzu gebeten, dass die AWB ein Winterdienst-Symposium initiiert, in welchem die Basis für eine politische Willensbildung geschaffen wird. Die Ergebnisse soll die AWB in das Konzept einfließen lassen und es in die Gremien einbringen, damit es noch vor den Sommerferien beraten werden kann.

Natürlich ist auch die Frage der Öffentlichkeitsarbeit in diesem Rahmen zu thematisieren.

Mit freundlichen Grüßen  
AWB Köln GmbH & Co. KG.

  
ppa. Hoerges

  
i.V. Vater